



PRESSEINFORMATION

03.04.2025

Jugendfeuerwehren überzeugen beim Wettbewerb „120 Sekunden, um zu überleben!“

Feuerwehrynachwuchs entwickelt kreative Kampagnen zum richtigen Verhalten im Brandfall

Berlin – Erstmals beteiligten sich Jugendfeuerwehren am bundesweiten Jugendwettbewerb „Verhalten im Brandfall – 120 Sekunden, um zu überleben!“ und überzeugten die Jury mit ihren Beiträgen. So sicherte sich die Jugendfeuerwehr Stöckey aus Thüringen einen großartigen zweiten Platz. Platz drei ging an die Jugendfeuerwehr Wiesloch und an die Jugendfeuerwehr Waiblingen aus Baden-Württemberg.

Am Jugendwettbewerb 2024/2025 nahmen knapp 2.000 Jugendliche aus 65 Jugendfeuerwehren und Schulen teil und reichten 70 Beiträge ein. Ziel des Jugendwettbewerbs ist es, eine eigene kreative Kampagne zu entwickeln, die möglichst vielen Menschen das richtige Verhalten im Brandfall vermittelt. Denn die meisten Menschen wissen nicht, dass ihnen bei einem Brand nur 120 Sekunden bleiben, um sich in Sicherheit zu bringen. Der erste Platz ging an die Ganztagschule „Anne Frank“ in Sachsen-Anhalt.

„Helfen in Not ist unser Gebot. Dieser Leitspruch wird früh in unseren Jugendfeuerwehren gelehrt und gelebt“, betont André Rathgeber, Landesjugendfeuerwehrwart Thüringen. „Wir als Thüringer Jugendfeuerwehr sind sehr stolz auf die Kinder aus der Jugendfeuerwehr Stöckey, die mit diesem tollen Projekt einen hervorragenden zweiten Platz im bundesweiten Wettbewerb belegt haben. Ein starker Beitrag, damit die Gesellschaft noch sicherer werden kann.“

Der Feuerwehrynachwuchs aus Stöckey überzeugte mit dem Flyer „120 Sekunden überleben – Richtiges Verhalten im Brandfall für jedermann“ und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Die Jugendfeuerwehren Wiesloch und Waiblingen gestalteten jeweils einen Präventionsfilm zur Brandschutzerziehung und erhielten je 1.000 Euro.

„Der dritte Platz der Jugendfeuerwehren Wiesloch und Waiblingen beim bundesweiten Wettbewerb ‚Verhalten im Brandfall – 120 Sekunden, um zu überleben!‘ ist ein herausragender Erfolg. Wir in Baden-Württemberg sind stolz auf

unsere Preisträger – ein starkes Zeichen für das Engagement und den Einsatz unserer Jugendfeuerwehrmitglieder für den Brandschutz und die Sicherheit unserer Gemeinschaft“, sagt Andreas Fürst, Landesjugendleiter Baden-Württemberg.

Das Forum Brandrauchprävention e. V. lobte den Wettbewerb als Teil der Kampagne „120 Sekunden, um zu überleben!“ bereits zum vierten Mal aus. Teil der hochkarätigen Fachjury des Jugendwettbewerbs war auch Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). „Jeder Beitrag, jede Kampagne und jede Aktion trägt dazu bei, das Bewusstsein für Brandschutz in Deutschland zu stärken – und kann im Ernstfall Leben retten. Deshalb ist eigentlich jede Einreichung ein Sieger“, erklärt Hermann Schreck und bedankt sich bei den Jugendfeuerwehren und Schulen für ihre zahlreichen Beiträge.

Jugendfeuerwehren können sich jetzt für 2025/2026 anmelden

Der Wettbewerb wird im Schuljahr 2025/2026 fortgesetzt. Jugendfeuerwehren und Schulklassen der 7. bis 10. Jahrgangsstufen sind erneut eingeladen, sich mit eigenen Projekten zu beteiligen. Das Ziel bleibt dasselbe: Menschenleben retten, indem das richtige Verhalten im Brandfall vermittelt wird. Informationen zum Wettbewerb und zu den eingereichten Projekten sind erhältlich unter: <https://120sek.de>

Hintergrund

Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbandes. Zurzeit sind mehr als 350.000 Kinder und Jugendliche bundesweit in mehr als 18.000 Jugendfeuerwehren und rund 6.000 Kindergruppen aktiv. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung lernen die jungen Menschen hier von klein auf, was Gemeinsinn bedeutet. Die Jugendfeuerwehr lebt ihre Werte Spaß, individuelle Vielfalt, Hilfsbereitschaft, Mitbestimmung, Wertschätzung, ehrenamtliches Engagement und Kameradschaft.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen

Christine Hepner, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 030 2888 488-22 | E-Mail: hepner@jugendfeuerwehr.de